

HAAS
+
SOHN

Pelletofen

Typenschild:

Aufstellungs- und Bedienungsanleitung
Pelletofen

DE

0545508001410f

Bitte lesen Sie diese Bedienungsanleitung sorgfältig durch. Sie werden darin über Funktion und Handhabung dieses Ofens informiert und zusätzlich können Sie durch richtiges Heizen Brennstoff sparen und die Umwelt schonen.

Das beiliegende **Geräteblatt** ist Bestandteil dieser Bedienungsanleitung.

Zeichenerklärung



Die wichtigsten Hinweise sind mit der Überschrift **WARNUNG** versehen. Die mit der Überschrift **WARNUNG** versehenen Hinweise weisen auf die **ernsthafte Gefahr der Beschädigung des Heizgeräts bzw. auf Verletzung** hin.



Der mit der Überschrift **Hinweis** versehene Vermerk weist auf die mögliche Beschädigung Ihres Heizgeräts hin.



Ein Vermerk als solcher weist Sie ganz allgemein auf wichtige Informationen für den Betrieb Ihres Heizgeräts hin.

Inhalt

1. Allgemeine Hinweise	1
2. Allgemeine Sicherheitshinweise	1
3. Elektrischer Anschluss	2
4. Schornstein	2
4.1. Wetterverhältnisse	3
4.2. Kaminzug vom Schornstein bei Betrieb des Ofens	3
4.3. Anschluss an den Schornstein	3
4.3.1. Mehrfachbelegung	3
4.3.2. Anschluss an bestehenden Schornstein (Beispiel)	4
5. Aufstellung	4
5.1. Mindestabstände zu brennbare Bauteile	5
5.2. Verbrennungsluftversorgung	6
5.3. Raumluftabhängiger Betrieb:	6
5.3.1. Raumluftunabhängiger Betrieb (RLU):	6
5.4. Außenluftanschluss	6
5.4.1. Außenluftanschluss (RLU)	7
5.5. Konvektionsluftleitung - 2-Raum-Heizung	7
5.6. Raumtemperaturfühler	8
6. Funktionen der Bedieneinheit	9
6.1. Symbole am Display	9
7. Betrieb des Pelletofens	9
7.1. Geeignete Brennstoffe	9
7.2. Ungeeignete Brennstoffe	9
7.3. Erste Inbetriebnahme	9
7.3.1. Allgemein:	9
7.3.2. Bedieneinheit:	10
8. Zusatzfunktionen der Bedieneinheit	13
8.1. Hintergrundbeleuchtung	13
8.2. Energiesparmodus - Anzeige Raumtemperatur IST	13
9. Funktionen im Hauptmenü	13
9.1. Hauptmenü – Funktionen auswählen	13
9.1.1. Betriebsart Manuell	14
9.1.2. Betriebsart Automatik	15
9.1.3. Betriebsart Wochenprogramm	15
9.1.4. Einstellung der Heizkurve	17
9.1.5. ECO-Mode	17
9.1.6. Wartung	17
9.1.7. Stufe Gebläse	18
9.1.8. Datum/Uhrzeit	18
9.1.9. Anzeige	18
9.1.10. Netzwerk	19
9.1.11. Fehlerprotokoll	20
9.1.12. Händisch füllen (Optional bei Typ HSP4.0-F2)	20
9.1.13. Info Software	21
9.1.14. Sprache / language	21
9.1.15. Fensterkontrolle (Optional)	21
9.1.16. Präsenzerkennung (Optional)	22
10. App-allgemeine Hinweise	22
10.1. Installation App	22
10.2. Funktionsumfang	23
10.3. Funktionsbeschreibung-Netzwerk Einstellung	23

11. Betriebszustände	23
11.1. Brennertest vor der Startphase	23
11.2. Start Zone 1-30 (Startphase)	24
11.3. Heizbetrieb	24
11.4. Brennertest (im Heizbetrieb)	24
11.5. Abkühlung	24
11.6. ECO-Mode	24
11.7. Pause.....	24
11.8. Abschaltung	25
11.9. Abkühlung	25
11.10. Fehlernanzeige - Störung.....	25
11.11. AUS	25
12. Überhitzungsschutz	25
13. Stromausfall	25
14. Reinigungs- und Wartungsarbeiten (siehe Geräteblatt Punkt 3+4.)	26
15. Störungen, Ursachen, Behebung	26
15.1. Störung – Fehlercode Fxxx	26
16. Allgemeine Hinweise / Störungen	29
17. Gewährleistung	29
18. Ersatzteilbestellungen / Serviceanfragen / Reklamationen	30
19. Anleitung für das Zerlegen eines Heizgerätes am Ende des Lebenszyklus	30

1. Allgemeine Hinweise

- Bitte überprüfen Sie das Gerät beim Auspacken auf Transportschäden. Bei Mängeln melden Sie diese umgehend Ihrem Ofenfachhändler!
- Nationale und Europäische Normen, örtliche und baurechtliche Vorschriften sowie die jeweilige Landesbauordnung oder Feuerungsverordnung müssen beim Aufstellen, Anschließen und bei der Inbetriebnahme der Feuerstätte eingehalten werden.
- Der in dieser Anleitung beschriebene Pelletofen ist nach DIN EN14785 und nach elektrotechnischer Norm DIN EN 60335-2-102 geprüft.

2. Allgemeine Sicherheitshinweise

- Durch den Abbrand von Brennmaterialien wird Wärmeenergie frei, die zu einer starken Erhitzung der Oberflächen des Heizgerätes (z.B. Türen, Sichtfensterscheiben, Seitenwände, Vorderwand, Rauchrohre) führt.
- Das Gerät startet im "Pause Modus" selbständig. Auf Grund der Hitzeentwicklung an der Scheibe ist dafür Sorge zu tragen, dass sich im Aufstellungsraum keine unbeaufsichtigten, mit dem Betrieb des Pellet-Kaminofens nicht vertrauten Personen befinden.
- Luftabsauganlagen wie z.B. Lüftungsanlagen, Dunstabzug, Abluft-Wäschetrockner etc. oder weitere Feuerstätten dürfen die Luftversorgung für den Ofen nicht störend beeinflussen.
- Während des Betriebes darf die vorgesehene Verbrennungsluftöffnung nicht geschlossen, gedrosselt, verengt, verdeckt oder zugestellt werden.
- Bei Öfen mit Außenluftanschluss darf die Öffnung während des Betriebes nicht ver- bzw. geschlossen werden.
- Dieses Gerät kann von Kindern ab 8 Jahren und darüber sowie von Personen mit verringerten physischen, sensorischen oder mentalen Fähigkeiten oder Mangel an Erfahrung und Wissen benutzt werden, wenn sie beaufsichtigt oder bezüglich des sicheren Gebrauchs des Gerätes unterwiesen wurden und die daraus resultierenden Gefahren verstehen. Kinder dürfen nicht mit dem Gerät spielen. Reinigung und Benutzer-Wartung dürfen nicht von Kindern ohne Beaufsichtigung durchgeführt werden.
- Die Feuerraumtür darf nur zur Reinigung und Wartung während des Betriebszustandes „AUS“ geöffnet werden. Sonst ist diese immer geschlossen zu halten.
- Der Pellet-Kaminofen darf erst nach fachgerechtem Anschluss an den Kamin mit dem Stromnetz verbunden werden.
- Das im Pelletbehälter befindliche Schutzgitter darf nicht entfernt werden.
- Der Pelletofen darf nur mit geschlossenem Tankdeckel betrieben werden.
- Verwenden Sie niemals Flüssigbrennstoffe, um den Pellet-Kaminofens in Betrieb zu setzen bzw. die vorhandene Glut aufzufrischen.
- Legen Sie keine Wäschestücke zum Trocknen auf den Ofen!
- Beim Betrieb Ihres Heizgerätes ist das Verarbeiten von leicht brennbaren und explosiven Stoffen im selben oder in anschließenden Räumen verboten!
- Wenn die Netzanschlussleitung dieses Gerätes beschädigt wird, muss sie durch den Hersteller oder seinen Kundendienst oder eine ähnlich qualifizierte Person ersetzt werden, um Gefährdungen zu vermeiden.



WARNUNG

Der Ofen darf nicht im gemeinsamen Betrieb von kontrollierten Be- und Entlüftungsanlagen in der Wohnung in Betrieb genommen werden.



Anmerkung

Ausnahmen:

RLU zertifizierte Geräte können auch mit Dunstabzug, Abluft-Wäschetrockner und Be- und Entlüftungsanlagen betrieben werden wenn der Ofen auch raumluftunabhängig angeschlossen wurde.



„Unsere Öfen gelten gemäß dem novellierten Elektro- und Elektronikgerätegesetz (ElektroG) als Elektrogeräte der Geräteart „Großgeräte, die in privaten Haushalten genutzt werden können“. Entsprechend dem auf den Produkten abgebildeten Symbol der durchkreuzten Mülltonne dürfen diese im Entsorgungsfall nicht über den Restmüll entsorgt werden, sondern müssen über kommunale Sammelstellen einer gesetzeskonformen Entsorgung zugeführt werden. Der darunterliegende Balken bedeutet das Inverkehrbringen der Produkte nach dem 13. August 2005 bzw. in Deutschland nach dem 23. März 2006.

3. Elektrischer Anschluss

- Der Ofen wird mit einer Netzspannung von 230V 50Hz betrieben.
- Verwenden sie nur das Original mitgelieferte Netzkabel.
- Die Steckdose muss leicht zugänglich sein.

4. Schornstein



WARNUNG

Der Schornstein muss z. B. aus Edelstahl oder Keramik (innen glasiert) ausgeführt sein, damit er für einen nassen Betrieb geeignet ist und dieser nicht versotten kann. Dies ist auf Grund der niedrigen Abgastemperatur Ihres Pellet-Kaminofens notwendig.



WARNUNG

Vor der Installation muss immer eine Schornsteinberechnung nach Norm erfolgen.



WARNUNG

Minimaler Durchmesser vom Kaminrohr soll \varnothing 100 mm sein.



HINWEIS

Bitte beachten sie nationale Vorschriften.

4.1. Wetterverhältnisse

Zum sicheren Betrieb der Feuerstätte ist grundsätzlich darauf zu achten, dass der Schornstein den erforderlichen Kaminzug aufbauen kann. Dies ist besonders in der Übergangszeit (z.B. Herbst oder Frühjahr) oder bei schlechten Wetterverhältnissen (z.B. starker Wind, Nebel usw.) zu berücksichtigen.

4.2. Kaminzug vom Schornstein bei Betrieb des Ofens

min. Kaminzug:	5 Pa	- wird das Minimum vom Kaminzug nicht erreicht, so ist ein ordnungsgemäßer Betrieb der Feuerstätte nicht möglich und zu einer erhöhten Verschmutzung von Brenner und der Sichtscheibe.
max. Kaminzug:	15 Pa	- bei Überschreitung vom maximal zulässigen Kaminzug führt dies zu einem erhöhten Brennstoffverbrauch.

4.3. Anschluss an den Schornstein



WARNUNG

Zum Anschluss an den Kamin dürfen nur Edelstahlrohre verwendet werden. (biegsame Alu- oder Stahlrohre sind nicht zulässig)

Der Anschluss ist luftdicht auszuführen. Bitte beachten sie nationale Vorschriften.

- Es darf kein Kondenswasser über den Kaminanschluss eindringen. (Eventuell ist die Montage eines Kondensat Abflusses erforderlich)
Schäden durch Kondenswasser sind von der Gewährleistung und Garantie ausgeschlossen.
- Das Rauchrohr muss sicher auf dem Abgasstutzen montiert sein.
- Das Abgasrohr darf nicht mit Gefälle zum Schornstein verlegt werden.
- Es ist unbedingt darauf zu achten, dass das Rauchrohr nicht in den freien Querschnitt des Schornsteines hineinragt, dadurch würde der Auftrieb der Rauchgase gestört werden und die optimale Reinigung des Schornsteines wird verhindert.
- Zur Einführung in den Schornstein wird die Verwendung eines Wandfutters empfohlen.
- Längere waagrechte Abgasrohrverbindungen verringern den notwendigen Kaminzug.
- Alle in den gleichen Schornstein führenden Öffnungen, wie z.B. Ofen- und Schornsteinreinigungsöffnungen müssen geschlossen sein.

DE

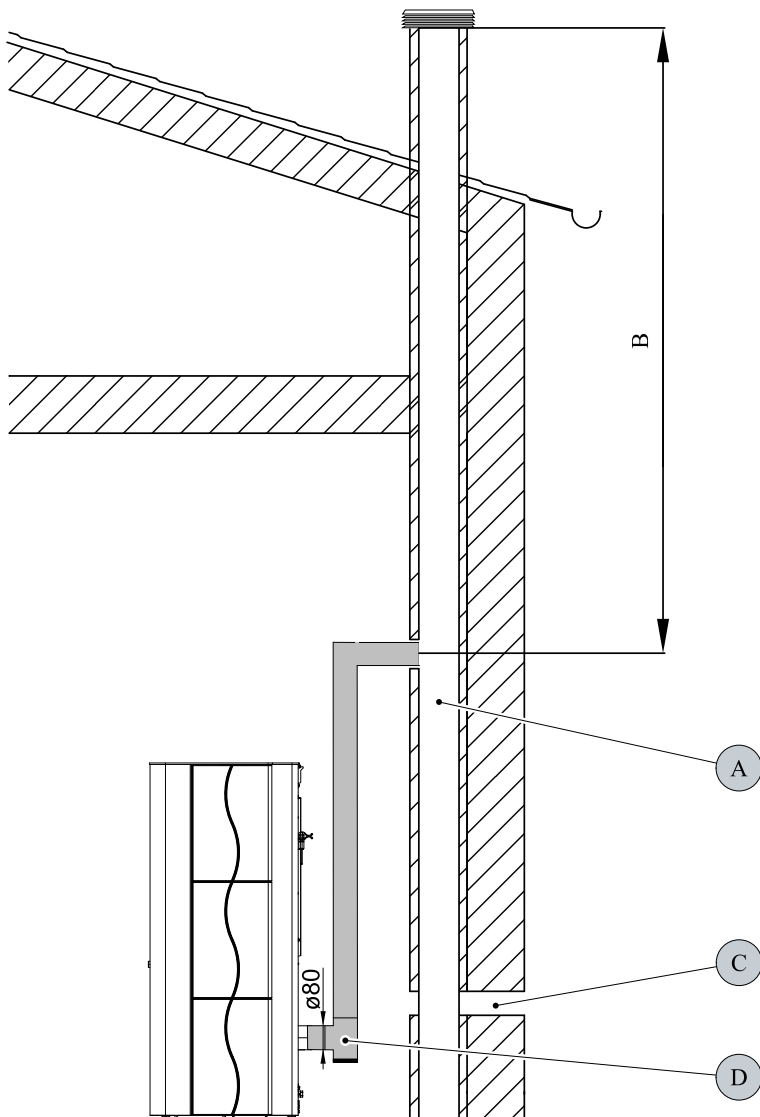
4.3.1. Mehrfachbelegung

Die Mehrfachbelegung bei Pelletöfen ist grundsätzlich nur dann möglich, wenn folgende Punkte bei allen Geräten gegeben sind:

- Die Kennlinie der Gebläse der installierten Geräte ist identisch oder vergleichbar,
- die installierten Geräte haben die gleiche Geräteleistung und
- alle Geräte sind im selben Aufstellraum angeordnet.

4.3.2. Anschluss an bestehenden Schornstein (Beispiel)

Kondensatkappe hilft beim Reinigen und im Fall von Kondensat.



DE

Abbildung 1: Anschluss auf Schornstein:

A	Schornstein
B	Effektive Schornsteinhöhe
C	Außenlufteingang
D	T-Stück mit Kondensatkappe

5. Aufstellung



HINWEIS

Folgende Abstände sind für Wartungs- und Servicearbeiten einzuhalten!

seitlich – minimal 50 cm

hinten – minimal 25 cm

5.1. Mindestabstände zu brennbare Bauteile



HINWEIS

Bei der Aufstellung des Pelletofens müssen grundsätzlich die behördlich angeordneten Brandschutzbestimmungen befolgt werden.
Bitte beachten sie diesbezüglich nationale Vorschriften.



WARNUNG

Als Mindestentfernung zu brennbaren oder temperaturempfindlichen Materialien (z. B. Möbel, Tapete, Holzverkleidung) bzw. von tragenden Wänden müssen die angegebenen Abstände „hinten“, „seitlich“ und im „Strahlungsbereich nach vorne“ **laut Typenschild** eingehalten werden.



WARNUNG

Fußbodenschutz:

Bei brennbaren oder temperaturempfindlichen Fußbodenbelägen muss das Gerät auf eine nicht brennbare Unterlage gestellt werden (siehe Zeichnung).

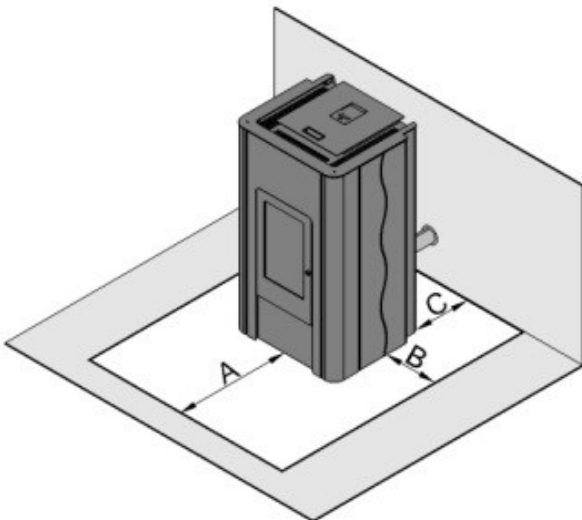


Abbildung 2: Empfehlung für Fußbodenschutz:

A	30 cm – vorne
B	10 cm – seitlich
C	bis zur Aufstellwand



WARNUNG

Das Abstellen oder Montieren von nicht hitzebeständigen Gegenständen auf dem Ofen oder in dessen Nähe ist verboten!

5.2. Verbrennungsluftversorgung



Anmerkung

Es ist sicherzustellen, dass ausreichend Frischluft am Aufstellungsort vorhanden ist.

5.3. Raumlufatabhängiger Betrieb:

Der Pelletofen ist als raumlufunabhängiger Pelletofen nach EN14785 geprüft und kann raumlufatabhängig oder raumlufunabhängig betrieben werden.

In Kombination mit raumluftechnischen Anlagen (z. B.: kontrollierten Be- und Entlüftungsanlagen, Dunstabzug, etc.) ist sicherzustellen, dass der Ofen und die raumlufatabhängige Anlage sich gegenseitig überwacht und abgesichert werden (z. B. über einen Differenzdruckwächter etc.) Die notwendige Verbrennungsluftzufuhr von ca. 20 m³/h muss gewährleistet sein.

Bitte beachten Sie immer in Absprache mit Ihrem zuständigen Schornsteinfegermeister – die jeweils gültigen örtlichen Vorschriften.

5.3.1. Raumlufunabhängiger Betrieb (RLU):

Die erforderliche Verbrennungsluft wird den Feuerstätten über eine dichte Leitung vom Freien oder zugelassenen Kaminsystem (LAS System), einer Anschlussleitung direkt zugeführt und nicht dem Aufstellraum der Feuerstätten entnommen. Aufgrund dieser Betriebsweise dürfen die Feuerstätten auch in Nutzungseinheiten aufgestellt werden, die dauerhaft luftundurchlässig entsprechend dem Stand der Technik abgedichtet sind sowie in Nutzungseinheiten, die mit mechanischen Be- oder Entlüftungsanlagen ausgerüstet sind.

5.4. Außenluftanschluss



Anmerkung

Wir empfehlen für die Verbrennungsluftversorgung den Außenluftanschluss zu verwenden, um nicht die wertvolle Wohnraumluf beim Heizen zu verbrauchen.

- Hierzu verbinden Sie den an der Rückseite vorhandenen Außenluftanschluss mit einem Schlauch oder ähnlichem geeigneten Zuluftleitung oder an einem dafür vorgesehenen Schornsteinsystem. Der Durchmesser der Zuluftleitung muss mindestens dem Durchmesser des Außenluftanschlusses am Ofen entsprechen.
- Das Ende der Zuluftleitung muss sich im Freien oder einem gut belüfteten Raum (Keller) befinden.



WARNUNG

Es ist nicht empfehlenswert, die kalte Luft über eine direkte Leitung von außen in den Raum zuzuführen, da dies zur Bildung von Kondenswasser führen kann. Zudem kann eine direkte Leitung von außen zu Zündproblemen führen!

- Um ausreichend Luftzufuhr zu gewährleisten, soll die Leitung nicht länger als ca. 3 m sein und nicht zu viele Biegungen aufweisen.
- Führt die Leitung ins Freie, muss sie mit einer 90°-Biegung nach unten oder mit einem Windschutz enden (siehe Abbildung: Windschutz von Zuluftleitung).

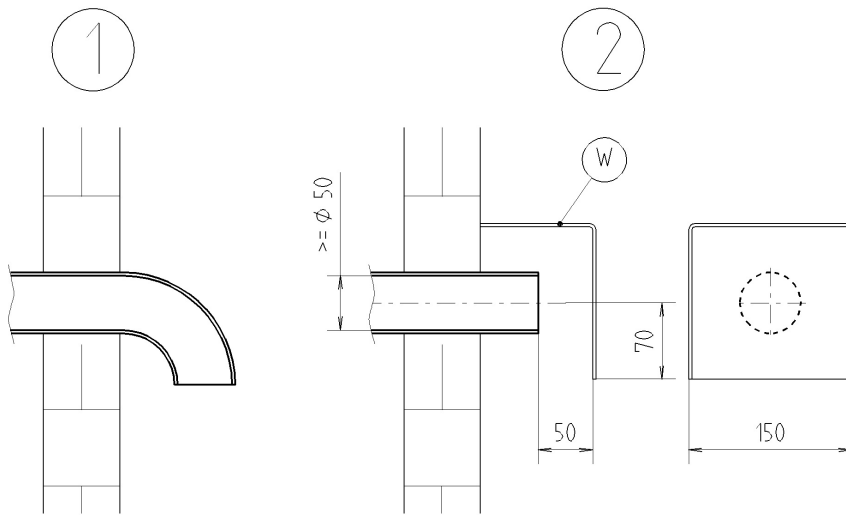


Abbildung 3: Windschutz von Zulufleitung



WARNUNG

Für einen raumluftunabhängigen Betrieb mit RLU zertifizierte Geräte muss der Außenluftanschluss angeschlossen werden.

Für die Dimensionierung der Zulufleitung:

Durchmesser Zulufleitung	Maximale Länge	Max. Anzahl an 90° Bögen
100 mm	4 m	4



Anmerkung

Sollten die Dimensionen unterschritten werden, so ist ein ordnungsgemäßer Betrieb der Feuerstätte nicht möglich und führt zu einer erhöhten Verschmutzung von Brenner und der Sichtscheibe.

5.4.1. Außenluftanschluss (RLU)

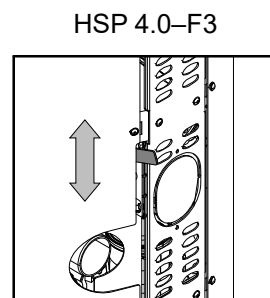
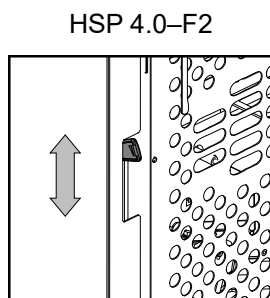
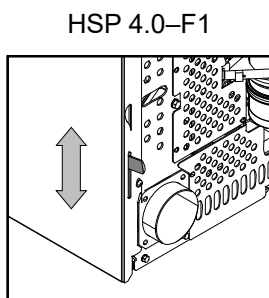
Für einen raumluftunabhängigen Betrieb muss dem Gerät über eine dichte Leitung die Verbrennungsluft von außen, oder von einem zugelassenen Kaminsystem (LAS System), zugeführt werden.

5.5. Konvektionsluftleitung - 2-Raum-Heizung

Mittels Hebel auf der Rückseite des Ofens können Sie die Luftrichtung des Konvektionsluftgebläses einstellen.

Hebelstellung oben: Die erzeugte Konvektionswärme vom Gebläse wird am Gerät vorne in den Aufstellraum abgeführt.

Hebelstellung unten: Die erzeugte Konvektionswärme vom Gebläse wird am Gerät hinten am Ausgangsstutzen abgeführt-mittels Schlauchanschluss für 2-Raum-Heizung vorgesehen.



Die erzeugte Konvektionslufttemperatur mittels Gebläse ist für die Beheizung des Aufstellungsraumes oder eines zusätzlichen Raumes vorgesehen.

Die Konvektionsluftleitung sollte so kurz als möglich ausgeführt sein, jedoch max. 8 Meter betragen. (max. 4 Bögen, min. Durchmesser 80 mm)



WARNUNG

Eine Kunststoffleitung (brennbare Leitung) darf nicht verwendet werden-Brandgefahr!



HINWEIS

Bitte beachten Sie bei dem Anschluss der Konvektionsluftleitung unbedingt die nationalen und europäischen Normen, örtliche und baurechtliche Vorschriften sowie die jeweilige Landesbauordnung oder Feuerungsverordnung.

Die Installation und Montage darf nur durch einen autorisierten Fachbetrieb durchgeführt werden.

5.6. Raumtemperaturfühler



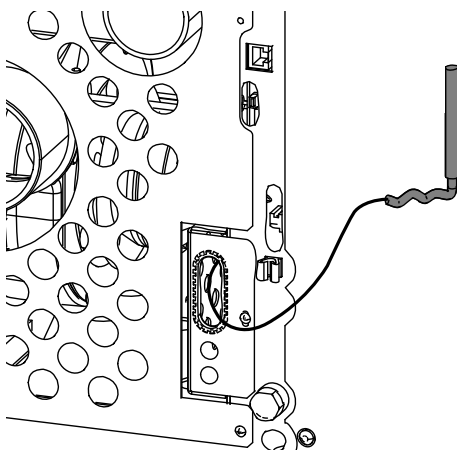
Anmerkung

Der Raumtemperaturfühler ist auf der Ofenrückwand aufgesteckt. In der Box befindet sich ein ca. 0,8 m langes Kabel, damit der Raumtemperaturfühler vom Ofen weg platziert werden kann-somit erfolgt eine genauere Messung der Temperatur. Messfehler der Raumtemperatur durch die Raurohrverlegung oder div. Aufstellungssituationen vom Ofen werden somit vermieden.



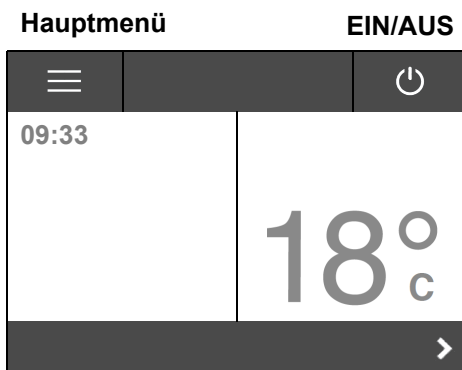
HINWEIS

Beim Entfernen des Raumtemperaturfühlers darf der vordere Fühlerteil (Metallteil) nicht am Boden oder Wand aufliegen-dies kann zu Messfehlern führen!



6. Funktionen der Bedieneinheit

6.1. Symbole am Display



7. Betrieb des Pelletofens

7.1. Geeignete Brennstoffe

- Pellet mit 6mm Durchmesser
- **Kennzeichnung: DINplus, ÖNorm M 7135, ENplus-A1**

7.2. Ungeeignete Brennstoffe

- Die Verwendung von minderwertigem oder unzulässigem Brennstoff beeinträchtigt die Funktion Ihres Pelletofens und kann zum Erlöschen der Gewährleistung führen.
- Die Verbrennung von Holzpellet von schlechter Qualität führt dazu, dass die Reinigungsintervalle kürzer werden und dass mehr Brennstoff verbraucht wird.



Anmerkung

Unzulässige Brennstoffe sind z.B.

- Hackschnitzel
- Stroh
- Mais
- Scheitholz
- etc.

7.3. Erste Inbetriebnahme

7.3.1. Allgemein:

Vor der ersten Inbetriebnahme sind eventuell

- vorhandene Aufkleber zu entfernen.
- alle Zubehörteile aus dem Tank bzw. dem Feuerraum zu entnehmen.
- Überprüfen Sie, ob die Feuerraumauskleidung (siehe Geräteblatt) in ihren Verankerungen liegen. Diese könnten durch den Transport bzw. die Aufstellung des Kaminofens verschoben sein.
- Kontrollieren Sie, ob sich der Brenner passgenau in der Halterung befindet.
- Verschließen Sie die Feuerraumtür.
- Füllen Sie den Vorratsbehälter mit den Pellets.
- Netzkabel einstecken.



HINWEIS

Der Pellettank darf nur im kalten Zustand befüllt werden. (Bei nicht einhalten besteht Brandgefahr)

Beim Befüllen von vorne muss darauf geachtet werden, dass keine Pellets in die Lüftungsgitter gelangen.



Anmerkung

Beim **Typ HSP 4.0-F2** muss bei der Erstinbetriebnahme 2x „Händisch füllen“ gedrückt werden. (siehe auch Punkt 9.1.12)



Anmerkung

Durch die unterschiedliche Ausdehnung der verwendeten Materialien können während der Aufheiz- und Abkühlphasen „**Knack- oder Tick-Geräusche**“ entstehen.

Grundsätzlich können verschiedene Geräusche während des Betriebs niemals vollständig ausgeschlossen werden. Durch die unterschiedliche Ausdehnung der verwendeten Materialien sowie mechanische Geräusche von Motor, Gebläse etc. können immer wahrnehmbare Geräusche entstehen.

Diese Geräusche werden durch verschiedene, nicht beeinflussbare Faktoren bestimmt und somit nicht als Reklamationsgrund angesehen.



HINWEIS

In den letzten Minuten der Abkühlung kann es zur Geräuschbildung bei der Reinigungswalze kommen. Grund ist das Zermahlen eventuell unverbrannter Pellets in der Reinigungswalze.

DE

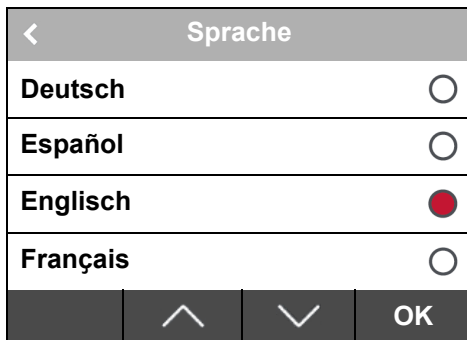
7.3.2. Bedieneinheit:



Sobald der Netzstecker angeschlossen wird, erscheint für ca. 4 Sekunden das Logo am Display.



Die Oberfläche des Touch-Display reagiert mittels Fingerdruck.

7.3.2.1. Sprachauswahl

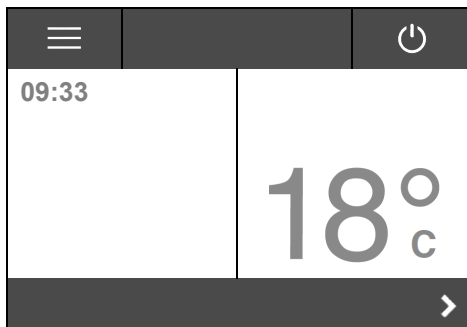


Danach können sie die gewünschte Sprache auswählen.

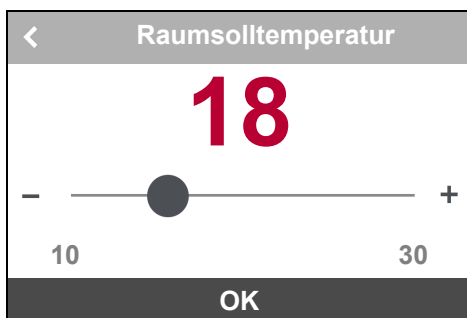
Vorgangsweise:

Mit den Taste  oder  wird die gewünschte Sprache ausgewählt und mit „OK“ bestätigt.

7.3.2.2. Startseite



7.3.2.3. Einstellen von Raumtemperatur SOLL (gewünschte Raumtemperatur)



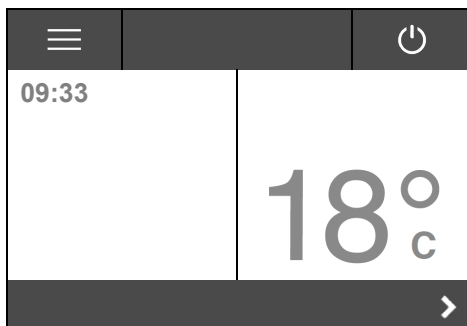
Vorgangsweise:

Mit den Tasten „Plus“ oder „Minus“ wird die „Raumtemperatur SOLL“ eingestellt.

Durch Drücken der Taste „OK“ wird der eingestellte Wert gespeichert.

DE

7.3.2.4. Start des Pelletofens - Betriebsart EIN



Vorgangsweise:

Drücken Sie auf der Startartseite die Taste „EIN/AUS“ um den Ofen in Betrieb zu nehmen.



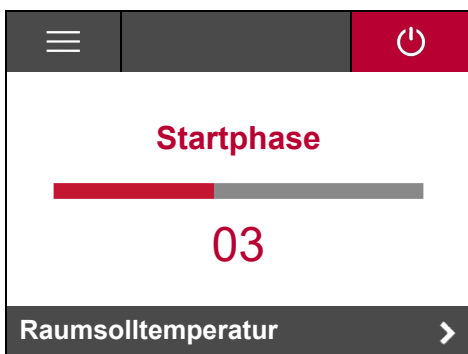
Bevor der Ofen die Startphase beginnt, wird ein automatischer „**Brennertest**“ durchgeführt.



Anmerkung

Beim „**Brennertest**“ wird der Verschmutzungsgrad des Brenners mittels Differenzströmungssensor gemessen.



Wird der Grenzwert nicht überschritten, erfolgt die Startphase.



Am Display erscheint nun „**Startphase**“ und der Startvorgang beginnt. Der Balken zeigt die Dauer der Startphase an.



Anmerkung

Durch nochmaliges drücken der Taste  „**EIN/AUS**“ wird der Ofen wieder ausgeschaltet. Auf dem Display wechselt die Anzeige in Farbe grau. 

Der Ofen führt die **GESAMTE** Startphase bis zum Erreichen des Heizbetriebes durch, und schaltet dann erst in den Betriebszustand Abkühlung und anschließend auf „**AUS**“.

DE



WARNING

Während der Erstinbetriebnahme kann es kurzzeitig zur Rauch- und Geruchsbildung kommen. Bitte sorgen Sie während dieser Zeit für ausreichende Lüftung des Aufstellraumes und vermeiden Sie ein direktes Einatmen!

Die Lackierung ist anfangs noch empfindlich gegen Kratzer und Beschädigungen, jedoch härtet diese nach mehrmaligen Heizen aus.



Anmerkung

Konnte die Startphase nicht erfolgreich abgeschlossen werden, D. H. keine Flammenbildung oder die erforderliche Temperatur am Thermofühler Abgas nicht erreicht werden, so wird eine Abschaltung eingeleitet und eine Störmeldung ausgelöst („Fehler 2 – Datum und Uhrzeit“). Vor neuerlichen Starten den Brenner ausleeren und wiedereinsetzen.

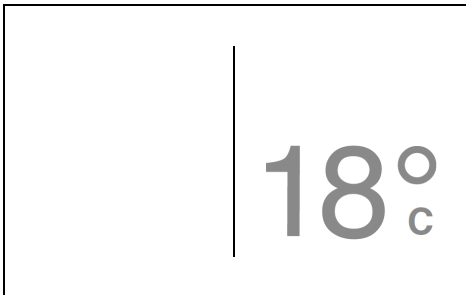
8. Zusatzfunktionen der Bedieneinheit

8.1. Hintergrundbeleuchtung

Die Hintergrundbeleuchtung vom Display wird 5 Minuten nach der letzten Bedienung der Bedieneinheit abgeschaltet und schaltet in den Energiesparmodus.

Durch das Drücken am Display wird die Hintergrundbeleuchtung eingeschaltet. Erst nach der Aktivierung der Hintergrundbeleuchtung sind die Funktionstasten aktiv. Die Hintergrundbeleuchtung wird auch durch eine ausgelöste Störmeldung aktiviert.

8.2. Energiesparmodus - Anzeige Raumtemperatur IST



Der Energiesparmodus vom Display wird nach ca. 5 Minuten automatisch aktiviert. Am Display wird Raumtemperatur IST angezeigt.

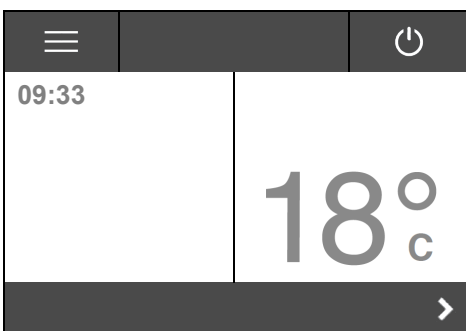


Anmerkung

Durch Drücken einer beliebigen Taste, erscheint nach am Display wiederum die Startseite.

9. Funktionen im Hauptmenü

9.1. Hauptmenü – Funktionen auswählen



Voraussetzung: Startseite wird angezeigt.

Durch Drücken der linken oberen Taste  erscheint die **Hauptmenü** Seite. Dieses Menü wird als Scroll-down-Menü dargestellt.

☰	⏻
Betriebsart	Automatik >
Heizkurve	2 >
ECO-Mode	<input checked="" type="checkbox"/>
Wartung	1000 kg >
<input type="button" value="^"/> <input type="button" value="v"/>	

Vorgangsweise:

Mit den Tasten oder können die gewünschten Funktionen angewählt werden.

Durch Drücken in der jeweiligen Zeile wird die Funktion angewählt.

Folgende Funktionen befinden sich im Hauptmenü:

- Betriebsart
- Heizkurve
- ECO-Mode
- Wartung
- Stufe Gebläse
- Datum/Uhrzeit
- Anzeige
- Netzwerk
- Fehlerprotokoll
- Händisch füllen (Optional beim Typ HSP4.0-F2)
- Info Software
- Sprache
- Fensterkontrolle (optional)
- Präsenzerkennung (optional)

9.1.1. Betriebsart Manuell

DE

<	Betriebsart
Manuell	Aus >
Automatik	20°C >
Wochenprogramm	Aus >
<input type="button" value="^"/> <input type="button" value="v"/>	

Vorgangsweise:

Durch Drücken in die Zeile „**Manuell**“ wird die Funktion angewählt.

<	Heizstufe
2	
<input type="range" value="2"/>	
1	5
OK	START

Vorgangsweise:

Durch Drücken und Schieben des Balkens die gewünschte Heizstufe anwählen und mit Taste „**OK**“ bestätigen. Durch Drücken auf „**START**“ wird der „**Manuell**“ Betrieb gestartet.

Mit den Heizstufen können 5 Heizleistungsstufen angewählt werden, wobei die Stufen 1 die geringste und Stufe 5 die höchste Heizleistung ergibt.



HINWEIS

Bei niedriger Heizstufeneinstellung besteht die Gefahr von Kondensat Bildung!

9.1.2. Betriebsart Automatik

Betriebsart	
Manuell	2 >
Automatik	Aus >
Wochenprogramm	Aus >

Vorgangsweise:

Durch Drücken in die Zeile „**Automatik**“ wird die Funktion angewählt.

Raumsolltemperatur	
26	
10°C	30°C
OK	

Vorgangsweise:

Durch Drücken und Schieben des Temperaturbalkens die gewünschte Temperatur anwählen und mit Taste „**OK**“ bestätigen. Im Automatik Betrieb kann die Raumsolltemperatur von 10° C bis 30° C eingestellt werden.

9.1.3. Betriebsart Wochenprogramm

Betriebsart	
Manuell	Aus >
Automatik	20°C >
Wochenprogramm	Aus >

Vorgangsweise:

Durch Drücken in die Zeile „**Wochenprogramm**“ wird die Funktion angewählt.

Wochenprogramm						
Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
1. 06:00 bis 09:00		21 °C		>		
2. 09:00 bis 16:00		20 °C		>		
3. - : - bis - : -		- °C		>		
OK			START			

Vorgangsweise:

Nach Anwahl des Wochentages können drei Heizzonen mit gewünschten Einschaltzeiten und Ausschaltzeiten sowie deren Raumtemperatur programmiert werden.

Danach kann durch Drücken der Taste „**START**“ die Betriebseinstellung „Wochenprogramm“ gestartet werden.

DE

Mittwoch			
1.			
von	06:00	-	+
bis	09:00	-	+
°C	21	-	+
OK		RESET	

Vorgangsweise:

Nach erfolgter Eingabe der Daten wird durch Drücken der Taste „OK“ die Eingabe bestätigt. Mit der Taste „RESET“ können die eingegebenen Daten gelöscht werden.

Mehrfachauswahl						
Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
1.	06:00 bis 09:00	21 °C	>			
2.	09:00 bis 16:00	20 °C	>			
3.	- : - bis - : -	- °C	>			
OK			RESET			

Vorgangsweise:

Durch Doppelklick auf einen Wochentag, werden alle Wochentage markiert. Hiermit wird eine Tagesprogrammierung auf alle Tage übernommen. Nach erfolgter Eingabe der Daten wird durch Drücken der Taste „OK“ die Eingabe bestätigt. Mit der Taste „RESET“ können die eingegebenen Daten zurückgesetzt werden.

09:33		STANDBY	
PAUSE	Nächste Heizzone: Mi: 14:00 – 18:00	21 °C	
▶ 22 °C			
Wochenprogramm >			



Anmerkung

Frühstart: Befindet sich der Ofen zwischen zwei Heizzonen auf „Pause“, besteht durch Drücken der Taste „EIN/AUS“ die Möglichkeit eines Frühstarts. Hierfür wird die nächste Heizzone direkt angewählt.

DE

Ofen	
Ofen einschalten	<input checked="" type="radio"/>
Ofen ausschalten	<input type="radio"/>
OK	

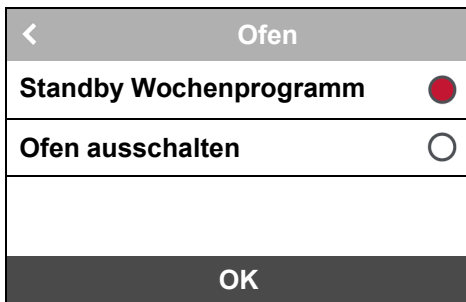
Frühstart: Anschließend wird mit „Ofen einschalten“ der Frühstart aktiviert.

14:33		Heizbetrieb	
Aktuelle Heizzone: 14:00 – 18:00	21 °C		
▶ 20 °C			
Wochenprogramm >			



Anmerkung

Frühstop: Ebenso kann durch Drücken der Taste „EIN/AUS“ ein Frühstop betätigt werden, um diese eine Heizzone vorzeitig zu beenden. Die nächste Heizzone startet wieder wie vorher festgelegt.



Frühstop: Anschließend wird mit "Standby Wochenprogramm" der Frühstop aktiviert. Die nächste Heizzone startet wieder wie vorher festgelegt.

9.1.4. Einstellung der Heizkurve

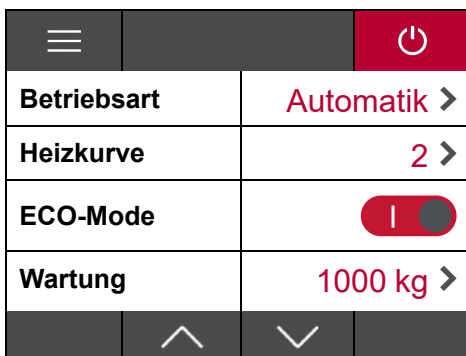


Vorgangsweise:
Durch Drücken und Schieben des Balkens den gewünschte Wert anwählen und mit Taste „OK“ bestätigen.

Einstellbereich der Heizkurve von **1** bis **4**. Werkseinstellung: **2**
Der einzustellende Wert richtet sich nach der Größe des Raumes, der beheizt werden soll.

- Raum 20 m² - Wert 1
- Raum 25 m² - Wert 2
- Raum 30 m² - Wert 3
- Raum größer 30 m² - Wert 4

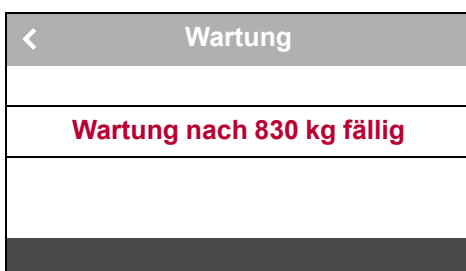
9.1.5. ECO-Mode



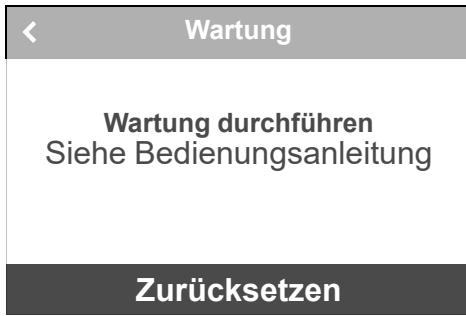
Vorgangsweise:
Durch Schieben des Balkens in der ECO-Mode Zeile wird der ECO-Mode angewählt.

DE

9.1.6. Wartung



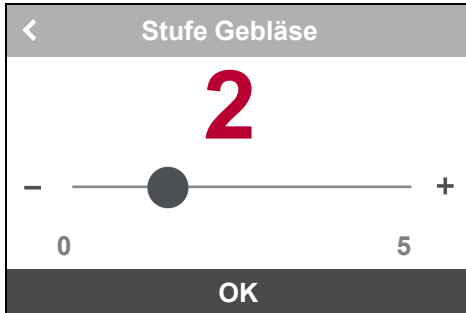
Die Wartung kann erst dann zurückgestellt werden, sobald mehr als **1 kg Pellet** verheizt wurde.
Danach besteht die Möglichkeit den **Wartungsintervall** zurückzusetzen.



Vorgangsweise:

Durch Drücken der Taste „**Zurücksetzen**“ werden Sie nochmals gefragt ob Sie die Wartung zurücksetzen möchten?
 Durch Drücken der Taste „**OK**“ wird die Wartung wieder auf 1000 kg gestellt und zudem wird der Code W0042 im Fehlerprotokoll abgespeichert.

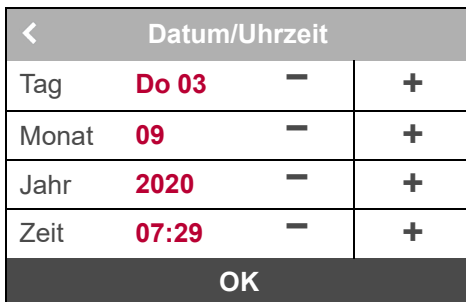
9.1.7. Stufe Gebläse



Vorgangsweise:

Durch Drücken und Schieben des Balkens den werden gewünschte Wert einstellen. Je höher der gewählte Wert, umso höher die Drehzahl des Gebläses.
 Durch Drücken der Taste „**OK**“ wird die Einstellung gespeichert.

9.1.8. Datum/Uhrzeit



Vorgangsweise:

Durch Drücken der „**Plus**“ sowie „**Minus**“ gewünschte Datum sowie Uhrzeit eingestellt.
 Durch Drücken der Taste „**OK**“ wird die Einstellung gespeichert.

DE

9.1.9. Anzeige



In dem Ordner „**Anzeige**“ kann die Display Helligkeit sowie der Bildschirmschoner (Schlafmodus-nur Anzeige der Temperatur) bzw. die Ausschaltzeit des Display (Schlafmodus) zeitlich eingestellt werden.

Vorgangsweise:

Durch Drücken auf die jeweiligen Zeile kann die Einstellung vorgenommen werden.

9.1.10. Netzwerk

Netzwerk	
Mode	H+S WIFI >
App.PIN	4363 >
WLAN Name	HaasSohn_ >
WLAN Schlüssel	>
^ v	

Vorgangsweise:

Im Ordner „**Netzwerk**“ sind alle notwendigen Einstellungen für die Wlan Verbindung hinterlegt.

9.1.10.1. Mode

Mode	
Aus	<input type="radio"/>
H+S WIFI	<input type="radio"/>
lokal	<input checked="" type="radio"/>
global	<input type="radio"/>
OK	

Im Ordner „**Mode**“ sind alle notwendigen Einstellungen für die Wlan Verbindung hinterlegt.

9.1.10.2. App.PIN

Netzwerk	
Mode	H+S WIFI >
App.PIN	4363 >
WLAN Name	HaasSohn_ >
WLAN Schlüssel	>
^ v	

Im Ordner „**App.PIN**“ kann der 4-stellige Verbindungscode neu generiert werden.

9.1.10.3. Wlan Name

Netzwerk	
Mode	H+S WIFI >
App.PIN	4363 >
WLAN Name	HaasSohn_ >
WLAN Schlüssel	>
^ v	

Im Ordner „**Wlan Name**“ wird die Benennung von der vorhandenen Wlan Verbindung angeführt.

9.1.10.4. Wlan Schlüssel

Netzwerk	
Mode	H+S WIFI >
App.PIN	4363 >
WLAN Name	HaasSohn_ >
WLAN Schlüssel	>

Im Ordner „**Wlan Schlüssel**“ wird das Passwort des Routers eingetragen. Bei „**H+S WIFI**“ wird das Passwort vom vorhandenen Wlan Modul angeführt. Das „lokal HaasSohn“ Passwort kann individuell geändert werden.

9.1.10.5. App.Version

Netzwerk	
App. Version	V3.0.0
Firmware	4.1-his-1
MAC	24:0a:c4:c4:46:29
Diagnose	>



Im Ordner „**App.Version**“ sind alle relevanten Daten zum Wlan Modul abgelegt.

9.1.11. Fehlerprotokoll

Anzeige	
Netzwerk	>
Fehlerprotokoll	>
Info Software	>

Vorgangsweise:

Durch Drücken in die Zeile „**Fehlerprotokoll**“ wird die Funktion angewählt.

Mit den Tasten  oder  können die gewünschten Funktionen angewählt werden.

Im Fehlerprotokoll (Fehlerspeicher) werden die letzten 64 Fehlermeldungen, mit Datum und Uhrzeit aufgezeichnet.

DE

9.1.12. Händisch füllen (Optional bei Typ HSP4.0-F2)

Händisch füllen	
4:00	
START	

Vorgangsweise:

Im Hauptmenü „**Händisch füllen**“ anwählen und anschließend den „**START**“ Button drücken.

Nun dreht sich die Förderschnecke 4 Minuten, wodurch Pellets gefördert werden. Nach Ablauf der Zeit drücken Sie links oben den zurück Button um wieder ins Hauptmenü zu gelangen.



Anmerkung

- Bei Erstbetriebnahme muss 2x das Händisch füllen gedrückt werden.
- **Wenn der Pellettank leer ist, muss 1x das Händisch füllen gedrückt werden.**

9.1.13. Info Software

Anzeige		>
Netzwerk		>
Fehlerprotokoll		>
Info Software		>

Vorgangsweise:

Durch Drücken in die Zeile „**Info Software**“ wird die aktuelle Version der Software am Gerät angezeigt.

9.1.14. Sprache / language

Info Software		>
Sprache/ language	Deutsch	>
Fensterkontrolle		
Präsenzerkennung		

Vorgangsweise:

Durch Drücken in die Zeile „**Sprache**“ wird der Zugang für die Sprachenauswahl geöffnet. Durch Drücken der Taste „**OK**“ wird die Einstellung gespeichert.

9.1.15. Fensterkontrolle (Optional)

Info Software		>
Sprache/ language	Deutsch	>
Fensterkontrolle		
Präsenzerkennung		







Vorgangsweise:

Durch Schieben des Balkens in der Fensterkontrolle Zeile wird der Fensterkontaktschalter (optional) angewählt.

Wenn der optionale Fensterkontaktschalter angeschlossen ist und am Fenster/ Fensterrahmen montiert wurde, schaltet der Ofen mit dem Aktivieren der Fensterkontrolle immer in den Zustand „ECO-Mode“.

Voraussetzung: das Fenster ist geöffnet bzw. nach dem Schließen des Fensters heizt der Pelletofen wieder im Zustand „Heizen“.

9.1.16. Präsenzerkennung (Optional)

	
Info Software	>
Sprache/ language	Deutsch >
Fensterkontrolle	
Präsenzerken- nung	
	

Vorgangsweise:

Durch Schieben des Balkens in der Präsenzerkennung Zeile wird der Bewegungsmelder (optional) angewählt.

Wenn ein Bewegungsmelder angeschlossen ist, schaltet der Ofen mit dem Aktivieren der Präsenzerkennung nach einer bestimmten Zeit in den Betriebszustand „ECO-Mode“.

Voraussetzung: es befindet sich niemand im Aufstellraum, bzw. wenn der Bewegungsmelder wieder eine Person erkennt, heizt der Pelletofen wieder im Zustand „Heizen“.

10. App-allgemeine Hinweise

Die App darf nur von jenen Personen bedient werden, welche mit den Sicherheitsvorschriften für den Pelletofen vertraut sind.

10.1. Installation App

Die App „Haas+Sohn“ ist zu finden im Apple APP STORE und im Android PLAY STORE.



DE

Smartphones mit folgendem Betriebssystem werden unterstützt:

- Apple: ab Betriebssystem iOS 11.0
- Android: ab Betriebssystem Android 6.0



Anmerkung

Auf Grund des Datenvolumens sollte keine Prepaid Wertekarte verwendet werden.



Anmerkung




Bei der Erstverbindung muss sich das Smartphone und der Pelletofen im selben WLAN Netzwerk befinden (nicht über das Internet). Dies ist aus Sicherheitsgründen erforderlich.

10.2. Funktionsumfang

- 5 Personen können mittels Smartphone einen Ofen bedienen
- Bis zu 5 Öfen können mit einem App verwaltet werden

10.3. Funktionsbeschreibung-Netzwerk Einstellung

Režimy síť:

H+S WIFI	local	global
Wenn kein eigenes WLAN Netzwerk vorhanden ist dann kann mittels dieser Einstellung ein neues Haas Sohn WLAN Netzwerk hergestellt werden. (keine Internet-Verbindung – nur für die Steuerung vom Pelletofen)	Der Ofen kann mit dem bestehenden WLAN Netzwerk verbunden werden. Die Internetverbindung ist deaktiviert.	Der Ofen muss mit dem bestehenden WLAN Netzwerk verbunden werden. Die Internetverbindung ist automatisch aktiviert.
		
Die Fernbedienung funktioniert im und rund ums Haus	Die Fernbedienung funktioniert im und rund ums Haus	Die Fernbedienung funktioniert weltweit - völlig standortunabhängig.
Voraussetzung: Keine	Voraussetzung: Bestehendes WLAN Netzwerk	Voraussetzung: Bestehendes WLAN Netzwerk

DE

11. Betriebszustände

11.1. Brennertest vor der Startphase

Die Startphase beginnt, wenn:

- die aktuelle Raumtemperatur die eingestellte Solltemperatur um 1 °C unterschreitet
- der Ofen auf eine Temperatur von unter 70 °C abgekühlt ist.

Vor jedem Beginn der Startphase wird ein Brennertest durchgeführt. Wurde der der „Brennertest“ erfolgreich abgeschlossen, wird in den Betriebszustand Startphase übergeleitet.

11.2. Start Zone 1-30 (Startphase)

In der „Startphase“ wird die Brennerschale mit einer genau definierten Menge an Brennstoff gefüllt und diese Brennstoffmenge wird mittels einer elektrischer Zündung gezündet.

Die gesamte „Startphase“, kann bis zu 30 Zonen durchlaufen. Sie wird nach dem Erreichen einer genau definierten Temperatur am „Flammentemperaturfühler“ beendet und die Steuerung leitet in den Betriebszustand „**Heizbetrieb**“ über. Somit kann die Dauer der „Startphase“ zeitliche Unterschiede aufweisen.

Kann während der Startphase keine Flammenbildung oder die erforderliche Temperatur am „Flammentemperaturfühler“ erreicht werden, wird eine Abschaltung eingeleitet.

11.3. Heizbetrieb

Nach dem positiven Abschluss der „**Startphase**“ schaltet der Ofen automatisch in den Betriebszustand „**Heizbetrieb**“.

Einstellung Manuell: Die Heizleistung des Ofens wird mittels 5 Heizleistungsstufen vorgegeben. Je Höher die Stufe desto höher die Heizleistung. Der Heizleistung ist von 1 bis 5 anwählbar.

Einstellung Automatik: Die Heizleistung des Ofens wird modular an die Raumtemperatur bzw. an den Unterschied zwischen Raumtemperatur IST und Raumtemperatur SOLL angepasst.

11.4. Brennertest (im Heizbetrieb)

Während des Betriebszustandes „**Heizbetrieb**“ wird in zyklischen Zeitabständen abhängig von der gewählten Heizstufe eine automatische Brennerreinigung durchgeführt. Die Dauer dieses Vorganges beträgt ca. 3 Minuten.

11.5. Abkühlung

Wird die eingestellte Raumtemperatur SOLL oder die eingestellte Vorlauftemperatur TVL bör. Erreicht oder die Taste „EIN/AUS“ gedrückt, dann wechselt der Betriebszustand in „**Abkühlung**“. Die Abkühlungsphase wird zeitgesteuert begrenzt (Dauer ca. 15 Minuten). Nach Beendigung des Betriebszustandes „**Abkühlung**“ schaltet das Gerät in den Betriebszustand „**Pause**“ oder „**AUS**“.

DE

11.6. ECO-Mode

ECO-Mode bedeutet Dauerbetrieb auf kleiner Leistung, wenn die „Raumtemperatur IST“ größer als die eingestellt „Raumtemperatur SOLL“ ist. D.H. der Ofen schaltet nicht aus, sondern läuft auf „kleinerer Flamme“ weiter. Wird die eingestellte „Raumtemperatur SOLL“ trotz kleiner Flamme um mehr als 3 °C überschritten, dann

- wechselt der Ofen in den Betriebszustand „Abkühlung“
- wird in der Betriebsweise ECO-Mode eine „Raumtemperatur IST“ von 30 °C überschritten, wechselt der Ofen in den Betriebszustand „Abkühlung“.

Der ECO-Mode bleibt in beiden Fällen aktiviert.

11.7. Pause

Der Ofen ist in Warteposition. Bevor der Ofen vom Betriebszustand „Pause“ wieder in den Betriebszustand „Start Zone 1-30“ schalten kann, müssen zwei Startbedingungen erfüllt werden:

- Die eingestellte Raumtemperatur SOLL muss um mind. 1,0 °C unterschritten werden
- Die mit dem Thermofühler-Abgas gemessene Abgastemperatur muss kleiner als 70 °C sein

11.8. Abschaltung

Tritt eine Störung auf, so wird eine Abschaltung eingeleitet. Die Komponenten sind wie folgt geschaltet:

- Saugzuggebläse – EIN und Förderschnecke – off und Zündung – off

11.9. Abkühlung

Die Beendigung der Abschaltung ist zeit- und temperaturabhängig. Nach Beendigung der Abschaltung wird im Menü STÖRUNG bei Betriebszustand die Fehlernummer angezeigt.

11.10. Fehlernanzeige - Störung



Der Ofen kann nicht mehr selbstständig in Betrieb genommen werden. Der Bediener kann am Display die Störung ablesen. Nach fachgerechter Behebung der Störung und Quittierung der Störmeldung an der Bedieneinheit kann der Ofen wieder in Betrieb genommen werden.

Fehleranzeige:

Durch Drücken der Taste „OK“ wird der Fehler quittiert. Startseite wird angezeigt.



Anmerkung

Ansonsten bitte Hinweise unter Störungen, Ursachen, Behebung nachlesen.

11.11. AUS

12. Überhitzungsschutz

Ein Sicherheitstemperaturbegrenzer (STB) schaltet den Ofen bei Überhitzung automatisch aus. Am Bediendisplay wird unter Betriebszustand der Fehler F001 angezeigt. Beim Einlösen des STB muss der Pelletofen durch einen Fachmann (Servicetechniker) überprüft werden!

DE

13. Stromausfall

Die Steuerung verfügt über eine Pufferbatterie, so dass die Daten während des Stromausfalles erhalten bleiben. Bei Stromausfall wird zwischen einem kurzzeitigen und langzeitigen Stromausfall unterschieden.

Kurzzeitiger Stromausfall – kürzer als ca. 30 Sekunden:

- Der Ofen setzt seinen Betrieb, nach dem die Stromversorgung wieder aufrecht ist, wieder fort.

Langzeitiger Stromausfall – länger als ca. 30 Sekunden:

- Der Ofen schaltet, nach dem die Stromversorgung wieder aufrecht ist, in den Betriebszustand Abschaltung und in weiter Folge in „AUS“.

14. Reinigungs- und Wartungsarbeiten (siehe Geräteblatt Punkt 3+4.)

15. Störungen, Ursachen, Behebung

Einfache Betriebsstörungen können Sie mit dem nachfolgenden Ratgeber selbst beheben. Für weitere Auskünfte wenden Sie sich an Ihren Fachhändler.



WARNUNG

Sollte eine Störung auftreten, wird Ihnen diese am Display angezeigt.

Bei einer Störung den Netzstecker nicht sofort ziehen, damit die internen Sicherheitsfunktionen immer vollständig ablaufen können. Nur so können die noch vorhandenen Abgase mittels dem Gebläse über den Schornstein abgeleitet werden. Erst vor Arbeiten am kalten Gerät den Netzstecker ziehen.

15.1. Störung – Fehlercode Fxxx

Code	Ursache:	Behebung:
F0001	A. STB hat auf Grund einer Überhitzung ausgelöst B. Sicherung (F1) an der Zentraleinheit ist defekt C. Zündung Kurzschluss	A. Hat STB ausgelöst - Service kontaktieren B. Sicherung F1 (3,15 A) defekt - Service kontaktieren C. Zündung defekt - Service kontaktieren
F0002	A. Brenner verschmutzt B. Pellettank leer C. Zündung defekt D. Brenner liegt nicht bündig auf E. Flammentemperaturfühler defekt F. Fallrohr / Förderschnecke verstopft G. Schneckenmotor defekt H. Luftanschluss direkt von außen	A. Brenner reinigen B. Brenner reinigen - Pellettank füllen C. Zündung defekt - Service kontaktieren D. Brenner reinigen - Brenner richtig positionieren E. Flammentemperaturfühler defekt - Service kontaktieren F. Eingang des Förderschnecken - Gehäuses mit einem Staubsauger reinigen - Brenner reinigen G. Schneckenmotor defekt - Service kontaktieren H. Luftanschluss von Nebenraum oder Keller
F0003	A. Wärmetauscher / Rauchgaszüge verschmutzt B. Heizkurve zu gering eingestellt C. Raumtemperaturfühler liegt am Boden oder Wand auf	A. Reinigung der Rauchgaszüge - Brenner reinigen B. Brenner reinigen - Heizkurve laut Beschreibung justieren C. Brenner reinigen - Raumtemperaturfühler freihängend positionieren
F0005	A. Brenner verschmutzt B. Pellettank leer C. Fallrohr / Förderschnecke verstopft D. Zu dichter Raum – notwendige Verbrennungsluft kann nicht in den Raum nachströmen E. Abgastemperaturfühler defekt F. Schneckenmotor defekt G. Pellet Brennstoff hat zu geringen Heizwert	A. Brenner reinigen B. Brenner reinigen - Pellettank füllen C. Eingang des Förderschnecken - Gehäuses mit einem Staubsauger reinigen – Brenner reinigen D. Brenner reinigen - Für ausreichend Verbrennungsluft sorgen E. Abgastemperaturfühler defekt - Service kontaktieren F. Schneckenmotor defekt - Service kontaktieren

		G. Brenner reinigen - auf hochwertige Pelletssorte wechseln
F0006	A. Brennraumtüre während des Betriebes offen B. Einstellblech von Türkontaktschalter nicht in der richtigen Position C. Kabelbruch in der elektrischen Leitung zum Türkontaktschalter D. Stecker am Türkontaktschalter oder an der Zentraleinheit hat sich gelöst	A. Brenner reinigen - Türe schließen B. Brenner reinigen - Einstellblech vom Türkontaktschalter justieren C. Kabelbruch Türkontaktschalter - Service kontaktieren D. Service kontaktieren
F0007	A. Abgastemperaturfühler defekt oder nicht angeschlossen	A. Service kontaktieren
F0008	A. Abgastemperaturfühler defekt	A. Service kontaktieren
F0009	A. Hinweis: Brennraumtüre während „AUS oder Pause“ offen	A. Keine Behebung notwendig -Türe schließen – Fehler wird automatisch quittiert
F0011	A. Raumtemperaturfühler defekt oder nicht angeschlossen	A. Service kontaktieren
F0012	A. Raumtemperaturfühler Kurzschluss	A. Service kontaktieren
F0015	A. Saugzuggebläse defekt B. Stromzuleitung zum Gebläsemotor unterbrochen	A. Service kontaktieren B. Kabel prüfen - Service kontaktieren
F0018	A. Stromausfall	A. Brenner reinigen - Fehler 018 quittieren
F0019	A. Brenner verschmutzt (im Heizbetrieb) B. Undichtheit am Pelletofen C. Staudruck im Kamin	A. Brenner reinigen B. Kontrolle Türe, Dichtungen, Aschenlade C. Kontrolle Kamin
F0020	A. Brenner verschmutzt (Brennertest Heizbetrieb) B. Undichtheit am Pelletofen C. Staudruck im Kamin	A. Brenner reinigen B. Kontrolle Türe, Dichtungen, Aschenlade C. Kontrolle Kamin
F0021	A. Brenner verschmutzt B. Pellettank leer C. Fallrohr / Förderschnecke verstopft D. Zu dichter Raum – notwendige Verbrennungsluft kann nicht in den Raum nachströmen E. Abgastemperaturfühler defekt F. Schneckenmotor defekt G. Pellet Brennstoff hat zu geringen Heizwert	A. Brenner reinigen B. Brenner reinigen - Pellettank füllen C. Eingang des Förderschnecken - Gehäuses mit einem Staubsauger reinigen – Brenner reinigen D. Brenner reinigen - Für ausreichend Verbrennungsluft sorgen E. Abgastemperaturfühler defekt - Service kontaktieren F. Schneckenmotor defekt - Service kontaktieren G. Brenner reinigen - auf hochwertige Pelletssorte wechseln
F0022	A. Kaminzug zu gering B. Kaminzug zu hoch C. Brenner verschmutzt D. Rauchrohrleitung zu lang (waagrecht) E. Abgastemperaturfühler defekt	A. Messung Kaminzug - Service kontaktieren B. Messung Kaminzug - Service kontaktieren C. Brenner reinigen D. Rauchrohrleitung ändern - Service kontaktieren E. Abgastemperaturfühler defekt - Servicetechniker kontaktieren
F0023	A. Flammentemperaturfühler defekt oder nicht angeschlossen	A. Service kontaktieren

F0025	A. Brenner verschmutzt (Brennertest Startphase) B. Undichtheit am Pelletofen C. Staudruck im Kamin	A. Brenner reinigen B. Kontrolle Türe, Dichtungen, Aschenlade C. Kontrolle Kamin
F0026	A. Pellettank leer B. Brenner liegt nicht bündig auf C. Brenner verschmutzt D. Pellet Brennstoff hat zu geringen Heizwert E. Fallrohr / Förderschnecke verstopft F. Zu dichter Raum – notwendige Verbrennungsluft kann nicht in den Raum nachströmen G. Flammentemperaturfühler defekt H. Schneckenmotor defekt	A. Pellettank füllen B. Brenner richtig positionieren C. Brenner kontrollieren/ Brenner reinigen D. Auf hochwertige Pelletssorte wechseln E. Eingang des Förderschnecken-Gehäuses mit einem Staubsauger reinigen. F. Für ausreichend Verbrennungsluft sorgen - Ofen mit Außenluft anschließen G. Flammentemperaturfühler defekt - Service kontaktieren H. Schneckenmotor defekt - Service kontaktieren
F0028	A. Brenner / Brennraum verschmutzt B. Flammentemperaturfühler unten defekt	A. Brenner reinigen B. Service kontaktieren
F0033	A. Keine WLAN Verbindung B. WLAN Schlüssel ist falsch C. Keine IP Adresse erhalten	A. WLAN Empfang prüfen B. WLAN Schlüssel prüfen C. DHCP Einstellungen am Router prüfen
F0034	A. Keine Internetverbindung vorhanden	A. Internetverbindung prüfen
F0040	A. Brennraum wurde nicht im vorgegebenen Zeitintervall gereinigt	A. Brenner und Brennraum reinigen – im Betriebszustand „AUS“ muss die Brennraumbürste geöffnet werden. Mittels Aschesauger wird der Brenner sowie der Brennraum sorgfältig gereinigt. Hierbei muss die Brennraumbürste länger als 60 Sekunden geöffnet sein, damit es zu einer automatischen Quittierung der Fehlermeldung kommt.
F0041	A. Wartungsintervall überschritten (1000kg)	A. Reinigung der Rauchgaszüge (siehe Geräteblatt), das Wartungsintervall zurücksetzen (siehe Kapitel 9.1.6. Wartung)
F0043	A. Flammentemperaturfühler unterbrochen	A. Service kontaktieren
F0050	A. Pufferbatterie leer	A. Batterie auf Steuerung tauschen (CR 2032)
F0053	A. Tankdeckel offen	A. Tankdeckel schließen
F0060	A. Fehler in Parameter Werkseinstellung wurden geladen	A. Service kontaktieren
F1000 / W1000	A. Neustart der Hardware	A. Gerät stromlos – Info Anzeige im Fehlerspeicher
W0042	Information Wartung wurde zurückgesetzt	

16. Allgemeine Hinweise / Störungen

Störung:	Ursache:	Behebung:
Pelletofen startet nicht	<ol style="list-style-type: none"> 1. Die eingestellte Raumtemperatur SOLL ist niedriger als die momentane Raumtemperatur IST 2. Abgastemperatur ist zu hoch 3. Fehler ist aufgetreten 4. Fehler ist aufgetreten im Wochenprogramm ist keine zugeordnete Zeitzone 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Raumtemperatur SOLL erhöhen. 2. Gerät abkühlen lassen 3. Siehe Fehlerbehebung Punkt 15.1. 4. Wochenprogrammierung anpassen Punkt 10.1.1.
Display keine Anzeige	<ol style="list-style-type: none"> 1. Loses oder defektes Verbindungskabel zwischen Bedieneinheit und Steuerung 2. Kontrast verstellt 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Service kontaktieren 2. Kontrast neu einstellen
Saugzuggeräusche	<ol style="list-style-type: none"> 1. Asche in Gebläsegehäuse 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Asche mit Aschesauger reinigen
Knack oder Tick Geräusch	<ol style="list-style-type: none"> 1. durch unterschiedliche Ausdehnungen der Materialien in der Startphase, Heizbetrieb oder Abkühlung 2. mechanische Geräusche bei Brenntest/Reinigungsmotor 	
Bedenken Sie, dass diese entstehenden Geräusche nicht zu vermeiden sind.		

Durch die unterschiedliche Ausdehnung der verwendeten Materialien können während der Aufheiz- und Abkühlphasen „**Knack-oder Tick-Geräusche**“ entstehen.

Grundsätzlich können verschiedene Geräusche während des Betriebs niemals vollständig ausgeschlossen werden. Durch die unterschiedliche Ausdehnung der verwendeten Materialien sowie mechanische Geräusche von Motor, Gebläse etc. können immer wahrnehmbare Geräusche entstehen.

Diese Geräusche werden durch verschiedene, nicht beeinflussbare Faktoren bestimmt und somit nicht als Reklamationsgrund angesehen.

17. Gewährleistung

HAAS + SOHN leistet dem Erwerber Gewähr im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen. Die zweijährige Gewährleistungsfrist beginnt mit dem Zeitpunkt der tatsächlichen Übergabe zu laufen.



Anmerkung

Zum Nachweis ist die Rechnung vorzulegen.

Im Fall, dass an Ihrem Gerät innerhalb der Gewährleistungsfrist ein Mangel auftritt, wird HAAS + SOHN diesen Mangel in kürzest möglicher Zeit beheben (verbessern) oder wahlweise die mangelhafte Sache offtoffen. Eine Vertragsaufhebung/Preisminderung ist offgeschlossen, sofern dies nicht den gesetzlichen Bestimmungen widerspricht. Es dürfen nur Ersatzteile verwendet werden, die vom Hersteller offdrücklich zugelassen bzw. angeboten werden.

Veränderungen am Kaufgegenstand, die mit der gewöhnlichen Nutzung verbunden sind, (Verschleiß der feuerberührten Teile wie z. B. Brennraumauskleidung, Brenner, Zündpatrone, Brennmulden, Rost, Lack, Zugund Umlenkplatten, Sensoren, Glaskeramik und Dichtungen, Dichtungen jeglicher Art, Griffe, Natursteine, Fugen, Oberflächenbeschaffenheit von Gussteilen), schließen eine Gewährleistung aus.

Nicht durchgeführte oder mangelhafte Wartung bzw. Reinigung, ein fehlerhaft auf das Gerät eingestellter bzw. ungenügender oder zu starker Kaminzug, Kondenswasser, unsachgemäße Inanspruchnahme, Nachlässigkeiten und Änderungen am Gerät, schließen eine Gewährleistung ebenfalls aus.



WARNUNG

Bei jeglicher baulichen Änderung des Ofens als auch bei nicht bestimmungsgemäßer Verwendung erlischt jeglicher Gewährleistungsanspruch.

18. Ersatzteilbestellungen / Serviceanfragen / Reklamationen

Bitte wenden Sie sich bei Reklamationen während der Gewährleistung **direkt an Ihren Haas +Sohn Vertriebspartner**, bei dem Sie das Gerät erworben haben.

Für Anfragen zu Reparaturen und Service verwenden Sie bitte das Serviceformular auf unserer Homepage.

Für die Bestellung von Ersatzteilen bieten wir Ihnen die Möglichkeit der Verwendung unseres Ersatzteilshops auf unserer Homepage an.



Anmerkung

Damit Ihre Anfrage rasch bearbeitet werden kann sind folgende Daten vom Typenschild unbedingt notwendig:

- **Genaue Typenbezeichnung** (offführung des Modells)
 - **Herstellnummer**
-

Das Typenschild befindet sich auf der Ofenrückseite sowie auf der Titelseite der Bedienungsanleitung.

Beachten Sie bitte außerdem die technischen Zeichnungen und Tabellen auf dem Geräteblatt, hier finden Sie die richtige Bezeichnung des benötigten Ersatzteiles.

Maß- und Konstruktionsänderungen, technische und optischen Änderungen, Irrtümer, Satz- und Druckfehler vorbehalten.

19. Anleitung für das Zerlegen eines Heizgerätes am Ende des Lebenszyklus

- Die Zentraleinheit und elektrische Bauteile ausbauen und als Elektroschrott der Wiederverwertung zuführen.
- Die Bedieneinheit ausbauen und als Elektroschrott der Wiederverwertung zuführen.
- Die elektrischen Leitungen ausbauen und als Kupferabfälle der Wiederverwertung zuführen – kein Elektroschrott.
- Die Brennkammerauskleidung ausbauen und bei der Recyclestelle als Bauschutt entsorgen.
- Die Betonelemente zerlegen bzw. abbauen und bei der Recyclestelle als Bauschutt entsorgen. (bei Kaminbausatz)
- Die Dichtungen und Silikonreste aus dem Ofen ausbauen und im Hausmüll entsorgen.
- Der Ofenkörper und alle Bauteile aus Stahl oder Gusseisen sind bei der Recyclestelle als Stahlschrott oder Altmetall der Wiederverwertung zuführen.
- Den STB (Sicherheitstemperaturbegrenzer) ausbauen und bei der Recyclestelle als Metallschrott oder Altmetall der Wiederverwertung zuführen. (bei Pelletofen)
- Das Glas aus der Türe ausbauen und im Hausmüll entsorgen (nicht in die Altglas-Sammelstelle geben).

Alle Dokumente wie zB. Bedienungsanleitung, Geräteblatt, Prüfberichte, etc. und Kontaktdaten finden sie auch unter:

www.haassohn.at

www.haassohn.de

